

fan TEBRUCK, Kreuzfahrer, Pilger, Reliquiensammler. Der Halberstädter Bischof Konrad von Krosigk († 1225) und der Vierte Kreuzzug (S. 26–48, 2 Abb.).  
R. S.

Werner FREITAG / Thomas MÜLLER-BAHLKE (Hg.), Halle im Mittelalter und im Zeitalter der Reformation. Neue Studien zur Geschichte der Stadt (Forschungen zur hallischen Stadtgeschichte 6) Halle (Saale) 2006, Mittelalt. Verl., 136 S., Abb., ISBN 3-89812-272-7, EUR 16,90. – Bei vier der fünf Beiträge des schmalen Bändchens liegt zumindest der Schwerpunkt der Betrachtung im MA; ihre Titel sprechen überwiegend für sich: Elisabeth SCHWARZNEUSS, Die ältesten bekannten Bewohner von Halle vom Anfang des 12. Jahrhunderts bis zur Ausbildung des Ratskollegiums im Jahre 1258 (S. 9–49); Gudrun WITTEK, Die Ermordung des Magdeburger Erzbischofs Burchard III. im Jahr 1325 und die Stadt Halle (S. 50–65); Antje STAECKLING, „Köre“ durch den Heiligen Geist: Die Ratswahl in Halle vom 14. bis zum 16. Jahrhundert (S. 94–115), sowie Michael RUPRECHT, Die städtische Obrigkeit und das Brauwesen in Halle (S. 116–134), der vornehmlich das 15. und 16. Jh. behandelt.

Mathias Lawo

---

Fred RUCHHÖFT, Das Territorium der Herrschaft Werle, Mecklenburgische Jbb. 121 (2006) S. 7–34, verfolgt die Territorientwicklung der mecklenburgischen Teilherrschaft Werle / Wenden von der wahrscheinlich 1229 vorgenommenen „ersten mecklenburgischen Hauptlandesteilung“ (zum Begriff vgl. S. 8) bis zum Aussterben des letzten Familienzweigs der Herren von Werle im Jahre 1436 und veranschaulicht wesentliche Entwicklungsstufen durch vier Karten.

Mathias Lawo

Elfie-Marita EIBL, Mecklenburg und das Reich am Ausgang des Mittelalters, Mecklenburgische Jbb. 121 (2006) S. 35–67, untersucht die insgesamt gesehen eher spärlichen Kontakte der Herzöge Heinrich IV., Balthasar, Magnus II. († 1503) sowie der Städte Rostock und Wismar zur Reichsspitze, d. h. zu Friedrich III. und – in dessen Anfangsjahren – zu Maximilian I. Daß Magnus' Sohn, Herzog Heinrich V., spätestens seit 1498 im königlichen Hofdienst nachweisbar ist und von dort seinem Vater aus erster Hand Bericht erstatten konnte, „war für das während des gesamten Mittelalters reichsferne Mecklenburg ein Novum“.

Mathias Lawo

Gerson H. JEUTE, Ländliches Handwerk und Gewerbe im Mittelalter. Untersuchungen zur nichtagrarischen Produktion im westlichen Brandenburg (Studien zur Archäologie Europas 7) Bonn 2007, Habelt, 200 S., Abb., Karten, ISBN 978-3-7749-3454-2, EUR 45. – Die Arbeit, eine Diss. der Humboldt-Universität von 2005, ist der nichtagrarischen Produktion auf dem Lande im Havelland, der Zauche und im Kreis Belzig im Fläming als zentralem Teil der Germania Slavica gewidmet. Nach methodischen Vorüberlegungen im 1. Kapitel wendet sich J. im 2. Kapitel den sogenannten Grundlagen zu, worunter er die Entstehung und Gliederung der Landschaft, das Gewässernetz, das Klima, die Bodenqualität, die zumeist aus Mischwald bestehende Vegetation sowie die